

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG VON



GRENZGERÄUSCHE – SONS SANS LIMITE

INTERNATIONALES KLANKUNST-SYMPOSIUM

FR 21.03. | 10 - 18 UHR | SA 22.03. | 10 - 16 UHR | E-WERK KAMMERTHEATER
EINTRITT FREI

Als Abschluss der Veranstaltungsreihe „SOUND SURROUNDS – Klangkunst aus dem Dreieckland“ organisiert das E-Werk Freiburg in Kooperation mit Prof. Dr. Ute Holl (Lehrstuhl für Medienästhetik der Universität Basel) und Prof. Dr. Natascha Adamowsky (Institut für Medienkulturwissenschaft der Albert Ludwigs-Universität Freiburg) ein Symposium, das Theorie und Ästhetik der Klangkünste und der Radiophonie anhand von akustischen Präsentationen untersucht.

Künstlerinnen und Künstler, Theoretikerinnen und Radiohistoriker, Stimmforscher und Sound-Experten werden an ihren akustischen Werken und Kompositionen Formen der Wahrnehmungen an den Grenzen von Musik, Geräusch und Klang, von Stimme, Raum und Körper, von Effekt und Affekt entwickeln. Es geht um Fragen von unter digitalen Bedingungen veränderten Produktionsformen, um Fragen der Aufführung und Distribution von Klangkunst, und nicht zuletzt um Fragen neuer Hörerschaften oder Hörkulturen. Ebenso wird verhandelt, inwiefern alte Grenzen - nationale, sprachliche, Grenzen von Musikstilen und Musikgenres - überschritten werden.

KOOPERATIONSPARTNER Universität Basel, Albert Ludwigs-Universität Freiburg,
E-Werk Freiburg

VERANSTALTUNGSORT E-Werk Freiburg, Eschholzstr. 77 , 79106 Freiburg

AUSSTELLUNG SOUND SURROUNDS BIS ZUM 23.03.2014

ÖFFNUNGSZEITEN Do. | Fr. | Sa. 18:00 - 21:00 Uhr | So. 15:00 - 20:00 Uhr

Eine Veranstaltung im Rahmen von TRIPTIC – Kulturaustausch am Oberrhein



GEFÖRDERT VON Schweizer Kulturstiftung PRO HELVETIA, Innovationsfonds Kunst Baden-Württemberg, Stadt Freiburg im Breisgau, Kanton Basel-Stadt Kultur, Ville et Communauté Urbaine de Strasbourg

PROGRAMM SYMPOSION GRENZGERÄUSCHE

Freitag 21.03.2014

10.00 – 10.30 Uhr

Einleitende Worte von **Ute Holl (Basel)**

Tagesmoderation durch **Janina Klassen (Freiburg)**

10.30 – 11.20 Uhr

Michael Harenberg (Karlsruhe/Bern), Ästhetik als Referenzsystem im Digitalen

Kompositionsverfahren, Interfaces und die Bildung hybrider Klangstrukturen:

Klangerzeugung unter den Bedingungen des Digitalen.

11.30 – 12.20 Uhr

Nathalie Singer (Weimar/Berlin), Radio Visionen – Ein Sampler der Radiokunst am Experimentellen Radio

Aktuelle Tendenzen in der Radiokunst. Vortrag und Diskussion anhand von Produktionen des Experimentellen Radios der Bauhaus-Universität Weimar.

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 14.20 Uhr

Birgit Kempker (Basel), Das Wort an Grenze nehmen in die N.

Ersetzt Schönheit Semantik? Ersetzt Rhetorik Gedanke? Denkt Sound? Sind Soundgrenzen lose? Solche und andere Fragen wird Birgit Kempker von der sphinx beantworten lassen.

14.30 – 15.20 Uhr

Armin Köhler (Freiburg), Dort wo die Grenzen fließend sind

Klangkunst und Konzertmusik – zwei diametrale Welten? Der Beitrag der Donaueschinger Musiktage zur Entwicklung von Klangkunst.

15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 – 16.50 Uhr

Izabela Dlawichowska (Strasbourg), Is there-without-(Ambience)

Eine Sound-Performance: Instrumente (Mikrofone, Radio, Computer u.a.) werden auf einen Tisch arrangiert und für die Interventionen anderer Referenten und Gäste vorbereitet.

16.50 – 17.50 Uhr Podium

Ab 18.00 Uhr Führung durch die Ausstellung SOUND SURROUNDS

PROGRAMM SYMPOSION GRENZGERÄUSCHE

Samstag 22.3.2014

10.00 – 10.50 Uhr

Andreas Hagelüken (Freiburg/Berlin), Zur Genealogie des konkreten Geräuschs

Die Einbindung des Geräuschs in elektroakustische Werke und Radiokunst hat eine über 100-jährige Geschichte. Eine Untersuchung der Produktionsbedingungen und Ästhetik.

11.00 – 11.50 Uhr

Elisabeth Schimana (Wien), From Sta(i)rcase to Virus

Wie macht man das Ungehörte, noch nicht Gehörte oder gar Un-Erhörte hörbar? Einblicke in künstlerische Fragestellungen und Forschungsinteressen.

12.00 – 13.00 Uhr Mittagspause

13.00 – 13.50 Uhr

Luca Forcucci (Berlin), Sonic Arts, Sound Practices and Soundscapes

Künstlerisch-wissenschaftliche Lecture über den experimentellen Umgang mit Geräuschen und den Stellenwert des engagierten/involvierten Zuhörens.

14.00 – 14.50 Uhr

Tomek Kolcynski (Basel), Bachspace

Der Künstler stellt sein neues Projekt vor: Ein elektronisches Kompositionsverfahren, das auf Studioaufnahmen beruht und sich exklusiv auf digital prozessierte Aufnahmen stützt.

15.00 – 16.00 Uhr Podium

